

[View this email in your browser](#)



MARKUS RÖSLER AKTUELL - JANUAR 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

spätestens seit dem 9. November 1989 hat sich mir eingebrannt: es gibt Überraschungen, Unvorhergesehenes, im Weltgeschehen wie in jedem einzelnen Land wie privat...

Der Monat 2025 hatte es wahrlich „in sich“ – geographisch betrachtet vom Großen, Globalen, zum Kleinen, Lokalen:

- Mit einem US-Präsidenten, dessen Schlagzahl an nachweisbaren Falschaussagen kaum mehr steigerungsmöglich erscheint.
- Mit einem zaghaften, aber funktionierenden Geiselaustausch zwischen Israel und Hamas, der wieder eine klitzeklitze kleine Hoffnung an Frieden in dieser beidseits zerschundenen Region hinterlässt.
- Mit einer hocheifrigeren Veranstaltung zur deutsch-französischen Freundschaft in Ludwigsburg (s. Rubrik 2a), die Hoffnung machte.
- Mit einem nach 80 Jahren Ende der Nazi-Diktatur historischen Dammbrech im Bundestag, was Mehrheiten nur mit Rechtspopulisten (teils Rechtsextremen) angeht.
- Mit absurden und vom Statistischen Landesamt inzwischen mehrfach widerlegten FDP-Aussagen zu Landtagswahlrecht und Landtagsgröße, sowohl auf Landesebene als auch hier im Wahlkreis zwischen Gerlingen und Vaihingen – immer nur wiedergekaut und offensichtlich nirgends bei der FDP mal seriös überprüft (s. Rubrik 1c).
- Mit Mandarinente und Zwergtaucher auf der Enz – die eine als höchst seltener Gast phantastisch anzuschauen, die anderen stark gefährdet und symbolhaft dafür, ob wir unsere Gewässer naturnah gestalten (s. Rubrik 2b) .

Was mich wahrhaft besorgt: Eigentlich demokratische Wahlen werden offensichtlich zunehmend durch – teils bezahlte - Algorithmen in den sozialen Netzwerken beeinflusst. Ganz zu schweigen zur de-facto-Bestechung von Wählern in den Swing-States der USA durch Elon Musk. Wir als Gesellschaft werden – leider – noch viel mehr Energie, mehr Zeit, mehr Kraft dafür aufwenden müssen, von Menschen oder zunehmend via KI erstellte Fake-News auch nur zu erkennen.

Was mich ein bißchen hoffnungsfroh stimmt: Das seit zwei Jahren bei allen gemachten Fehlern extrem weit verbreitete Grünen-„Bashing“ hat doch etwas abgenommen. Kandidatinnen wie meine MdB-Kollegin Sandra Detzer sind kompetent und engagiert im Wahlkampf unterwegs – und hoffentlich auch dank der Leserschaft hier bei mir – erfolgreich!

Also in jedem Fall bitte erstens überhaupt zur Wahl gehen, zweitens vorher gut, kritisch und aus verschiedenen Quellen informieren, drittens diejenigen stärken, die sich für eine Demokratie im Sinne unseres Grundgesetzes, einer guten Kooperation innerhalb der EU und für soziale und ökologische Rahmenbedingungen durch den Staat einsetzen, die das Leben lebenswert machen und Wohlstand nicht nur am Bruttoinlandsprodukt messen... Wer kommt da am ehesten in Frage?

Herzliche Grüße

Markus Rösler mit Team - Robert Hintz, Roman Kaess und Valentin Lang

1) Landtag

1a) Finanzen und Wirtschaft

16.1.2025 – Finanzausschuss muss alles können... Diesmal traditionell Freigabe von Geldern auch für Naturparke wie im Stormberg-Heuchelberg

Ein alphabetischer „Parcoursritt“ über Themen der Sitzung im Finanzausschuss: Von **A** wie **A**usgebereste im Landeshaushalt über **B**esteuerung, **C**orona-Soforthilfen, **D**rittmittelfinanzierte

Professuren, Elektromobilität, Freigabe Glücksspirale-Mittel, Hotel- und Gaststättengewerbe, Jahressteuergesetz und Sportvereine Klimaschutz und Nachhaltigkeit beim staatlich geförderten kommunalen Hochbau, Landeshaushalts-Entwicklung, Musikhochschule, Nahverkehrsgesellschaft, Pre-Seed- und Pro-Tect-Förderung bei Start-up BW, Subventionsbericht, Wirtschaftliche und Touristische Bedeutung der baden-württembergischen Casinos bis Z wie der phantastische Tagesordnungspunkt „Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden im Bereich der Besteuerung COM(2024) 497 final (BR 592/24).“ Tutti paletti? Dieser Überblick zeigt auch: Financer müssen Querschnitts-Fachleute für alles sein, zumindest so gut wie möglich. Dabei ließ ich ein paar TOPs weg, weil es z.B. bei „P“ wie Pensionskasse oder Parkieranlagen mehrere TOPs gab... Natürlich teilen wir acht grüne Finanz-MdLs uns die Themen auf, spezialisieren uns. So bin ich für allgemeine Haushaltsfragen und – natürlich – für Toto-Lotto und damit die Glücksspirale zuständig. Daraus gibt's pro Jahr drei bis vier Mio. Euro für Natur- und Umweltschutz inklusive der Naturparke. Diese Mittel geben wir frei. Dazu gibt's eine PM von mir – für alle Naturparke im Land samt Wahlkreisbezug (Link: [3,9 Mio. Euro zusätzlich für Naturparke und Umweltschutz im Land](#))

23.1.2025 – Zinsen werden weiter fallen – Grüne bei Deutscher Bundesbank

Lebensqualität mit Nachhaltigkeitsindex anstelle Bruttoinlandsprodukt

Europa wird eigenständiger – auch in der Notenbank- und Zinspolitik. Früher war es die „FED“, die US-amerikanische Zentralbank, die nahezu weltweit Zinssätze vorgab – und der Euro, die Europäische Zentralbank EZB folgte. Das hat sich geändert: Während wir im Euroraum für 2025 mit weiter fallenden Zinsen rechnen können bzw. müssen, zögert die FED und es gibt sogar Anzeichen dafür, daß in den USA Zinsen wieder geringfügig steigen werden. Darüber tauschten wir Grüne im Landtag uns aus mit Dr. Patria Staab, der Präsidentin der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Baden-Württemberg. Sie hatte uns Grüne zu einem „Notenbankpolitischen Frühstück“ mit ihrem Team eingeladen. Am Rande: Die USA haben 328 Mio.

Einwohner/innen, der Euroraum mit 20 Ländern hat 345 Mio. Einwohner/innen. Wir tauschten uns noch über „Basel III“ aus (Vorgaben insbesondere an Banken, genügend Eigenkapital für den Fall von Krisen vorzuhalten, wird jetzt um ein Jahr verschoben, da gibt es auch übertriebene bürokratische Vorgaben speziell für kleinere Banken), über die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland. Mein Input: Das Bruttoinlandsprodukt BIP bildet keinesfalls Lebensstandard und Lebensqualität ab. Besser geeignet hierfür ist der vom Umweltbundesamt schon seit vielen Jahren entwickelte Nationale Wohlfahrtsindex NWI - www.umweltbundesamt.de/daten/umweltindikatoren/indikator-nationaler-wohlfahrtsindex#die-wichtigsten-fakten. Es wäre wünschenswert, wir würden auch weltweit umstellen und nicht BIP oder Bruttosozialprodukt als Maßstab für unsere Bewertungen darüber nehmen, wie es der Gesellschaft geht – ein ganz außerordentlich dickes Brett...

1b) Natur und Landnutzung

3.1. - 6.1.2025 – 48. Naturschutztage am Bodensee in Radolfzell Staunen, Netzwerken, Ornithologisieren

Stammgast seit über 40 Jahren - bin ich bei dieser immer wieder begeisternden, motivierenden Großveranstaltung. Allein der Schlussvortrag von [Ruedi Haller](#), dem Direktor des [Schweizerischen Nationalparks](#), hat die Anreise gelohnt: 111 Jahre Natürliche Prozesse, Kooperation von vier Gemeinden zum Wohle von Natur und Tourismus zugleich in einer begeisternden Bergregion - da will ich möglichst dieses Jahr noch hin, denn zu meiner Schande muss ich gestehen: Nationalparke in über 20 Ländern Europas kenne ich, aber nicht den einzigen in der Schweiz! [BUND Baden-Württemberg](#) und [NABU Baden-Württemberg](#) sind die Veranstalter für Vorträge, Seminare, Exkursionen... wichtig sind aber immer insbesondere Gespräche, diesmal u.a. mit meinem MdB-Kollegen Matthias Gastel, wie immer mit den Vorsitzenden der großen Umweltverbände und insbesondere mehreren hundert Aktiven im Naturschutz aus ganz Baden-

Württemberg und darüber hinaus!

Und es hat gereicht - erstmals seit weit über 10 Jahren war ich an einem Nachmittag auf Exkursion dabei - am Mindelsee mit seinem tollen neuen BUND-Naturschutzzentrum und am letzten Tag nachmittags rund um den Bodensee zum Moorenten, Kolbenenten und andere Raritäten beobachten, das tat auch mal gut für mich als "alten Orni"!

15.1.2025 – Wer fordert, wer fördert, wer bremst? Umweltverbände zu Gast

Kritisch: Der Klimasachverständigenrat des Landes wünscht bzw. fordert mehr Anstrengungen im Klimaschutz vom Land. Wir von grüner Seite würden da gerne die eine oder andere Maßnahme angehen, aber nicht immer ist der Koalitionspartner dabei als treibende Kraft wahrzunehmen ☹️... Beim Treffen mit den Umweltverbänden BUND, LNV und NABU auf Landesebene stellte sich dasselbe Problem dar bei der Landesbauordnung, beim Volksantrag Länd-le leben lassen und Flächenschutz (obwohl da die eher konservativen Bauern- und Wanderverbände mit auf der Matte stehen). Beim Kompensationsverzeichnis des Landes und der Öko-Kontoverordnung hingegen war unser eigenes Umweltministerium nicht so schnell wie von Grünen und CDU gewünscht – hätten beide schon letzte Legislatur vorliegen sollen... Immerhin: Inzwischen kann man erste naturschutzrechtliche [Kompensationsmaßnahmen](#) und [Ökokonto-Maßnahmen](#) im Land (also auch im Wahlkreis Vaihingen) im Netz nachschauen. Z.B. wie weit die Ausgleichsmaßnahmen für die Ortsumgebung von Münchingen oder von Sachsenheim fertiggestellt und gesichert sind, beide schon seit 20 und mehr Jahren gebaut...

[Hier geht es zum Kompensationsverzeichnis für den LK Ludwigsburg](#)

21.1.2025 - Fakten statt Mythen – Neue Infos rund um den Wolf Blick über den Tellerrand vom Länd-le und von Deutschland

[Umfangreich aktualisiert habe ich meine „Wolf-FAQs“](#). Darin enthalten sind u.a. die eher seltenen Hinweise darauf,

- wo von BW aus im Augenblick die nächsten Wolfsrudel leben (Norden, Osten, Süden),
- wie sich die Wolfsbestände in den letzten Jahren je Bundesland entwickelt haben,
- woher die Wölfe in BW stammen (inzwischen aus drei verschiedenen europäischen Populationen)

Zudem enthält die Datei erstmals eine Grafik für die Entwicklung von Wolfsrudeln und Wolfsterritorien in den letzten zehn Jahren in Deutschland. Überraschung für Viele:

Schon seit fünf Jahren liegt die prozentuale Zunahme unter 30%, zunehmend sogar weit unter 30%. Die Grafik auf S. 9 belegt dies – samt These, warum die Ausbreitung der Wölfe auch bei uns in BW derzeit vergleichsweise langsam voranschreitet.

Basis der FAQs ist umfangreiche wissenschaftliche, auch internationale Literatur - ganz im Sinne eines neutralen Faktenchecks, der woanders gerade abgeschafft wurde ...

Besonders interessant sind neue Nachrichten aus Sachsen-Anhalt zu erfolgreichem Herdenschutz bei 30.000 Weidetieren - auch in den Steillagen des Harzes.

Unter <https://markusroesler.de/landtag/wolf/> findet sich eine Übersicht über alle parlamentarischen Initiativen aller Fraktionen im Landtag BW sowie die regelmäßig aktualisiert werdenden FAQs.



**22.1.2025 - Zwergtaucher, Mandarinente und Gänsesäger:
Vogelvielfalt auf der Enz**

Insgesamt 25 Vogelarten konnte ich im Januar in den Gärten entlang der Enz und auf der Enz direkt am historischen Stadtkern beobachten.

Drei in BW als "stark gefährdet" eingestufte Zwergtaucher suchten nach Nahrung. Diese „Winzlinge“ brüten an kleineren Gewässern mit reicher Ufervegetation. Noch recht neu in der Region ist der auffällige Gänsesäger und die noch auffälligere, weil laut rufende Nilgans. Bis zu drei Paare Gänsesäger und drei Paare Nilgänse werden wohl 2025 im Umfeld der Enz

bei der Vaihinger Kernstadt brüten.

Ein ganz besonderer, nicht mehr ganz neuer "Neubürger" war das auffällig rot-orange-braun-weiß gefärbte Männchen der Mandarinente im Prachtkleid. 40 bis 60 Brutpaare gibt es im Länd-le von dieser Vogelart, die sich im Gegensatz zur Nilgans nur sehr langsam ausbreitet. [Nähere Infos bei mir auf der Internetseite](#), wo auch meine Meldungen der letzten Jahre nachlesbar sind (www.markusroesler.de/Presse).

24.1.2025 – Biosphäre Alb und Nationalpark Schwarzwald erweitern Fischotter und Vielfalt diskutieren: Naturschutz als Schwerpunkt im Umweltausschuss

Meist war die Opposition sogar zufrieden: Die Auskünfte des Umweltministeriums zum

- Biosphärengebiet Alb und dessen Erweiterung (da wollen noch viel mehr Gemeinden rein als möglich ist),
- Nationalpark und dessen Erweiterung (die Umweltministerin sagte u.a. sehr „liberale“ Begehungsregelungen im Umfeld der betroffenen Dörfer sowie quasi ein Vetorecht der kommunalen Ebene bei Beschlüssen zum Nationalpark zu),
- Fischotter (erste Tiere kommen aus Bayern, die FDP sieht mehr Gefahren als Chancen und will schon wieder schießen) und
- Biodiversitätsstärkungsgesetz (Biotopverbund weiter umsetzen, Pestizidreduktion muss noch mehr „laufen“ als bisher, Streuobst-Schutz heftig in Diskussion wegen weiter laufender Rodungen, Artenmonitoring insbesondere von Vögeln und Insekten bringt erst Grundlagen-Ergebnisse)

belegten, daß es im Ländle voran geht auch mit konkreten Maßnahmen. Insbesondere im Nationalpark sind positive Entwicklungen vieler gefährdeter Arten zu sehen.

Ansonsten war die Mehrzahl der Ausschuss-Mitglieder überrascht von der Existenz von „Sommergoldhähnchen“ – die kleinste Vogelart Europas, eine Insektenfresserart, die offensichtlich stark rückläufig ist, wie mir Rainer Ertel,

ein seit Jahrzehnten insbesondere im Bereich Remseck-Kornwestheim aktiver Ornithologe berichtete. Da bleib ich dran!

25.1.2025 – Wahlen und Werte und Wölfe

Die Landesarbeitsgruppe Ökologie der Grünen arbeitet wie alle LAGs zum Landtagswahlprogramm für 2026 zu. Wir haben erste Themen gesammelt – von Stadtökologie und Hitze-Gesundheitsschutz, damit verbunden Anpassungen an den bei uns im Land besonders schnell voranschreitenden Klimawandel, die weitere Umsetzung der Pestizidreduktion, Unterstützung der Landwirte bei naturverträglicher Landwirtschaft, Artenschutz inkl. ausgewogenen Beitrag bei Wolf, Biber, Saatkrähe und Kormoran, die nicht populistischen Scheinlösungen mit Bejagung und Obergrenzen hinterlaufen, sondern wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen: Meist gibt es Managementmaßnahmen (die neben einzelnen dann möglichst unbürokratischen Abschüssen, die durchaus gerechtfertigt sein können), die erfolgreicher und nachhaltiger sind wie die Bejagung... Wichtig ist es uns auch, in der Politik wertgebundene Randbedingungen zu schaffen: ökologische natürlich seitens der LAG Ökologie, aber auch soziale und ökonomische, also auch faire Entlohnung für naturverträgliche Wirtschaftsweisen (was alles zur Nachhaltigkeit gehört).

1c) Sonstiges aus der Landespolitik

30.12.2024 + 30.1.2025 - Wundersame FDP-Märchen – wahlweise absurde Fake-News

Landtag wird eher kleiner als größer

Überraschung – eine schlechte für die FDP: Seit vielen Monaten verbreiten sie die Mär, das neue Landtagswahlrecht würde zur Vergrößerung, zur „Aufblähung“ des Landtags führen. Auf ihrer eigenen Internetseite befürchtet die FDP-Landtagsfraktion sogar eine „Verdopplung“ des Landtages. Das wären Stand heute 308 Abgeordnete. Das ist so völlig abstrus und absurd,

daß ich schon Ende 2024 in einer [Pressemitteilung](#) von „Fake News des Jahres“ gesprochen habe ([Berechnungen des Statistischen Landesamtes](#)). Das Thema zieht Kreise: Auf der Landespressekonferenz wurde Andreas Schwarz danach befragt. In der Lokalpresse meldete sich die offensichtlich höchst nervös gewordene FDP aus Vaihingen mit realitätsfernen Aussagen, in denen man vergeblich nach Mathematik, Statistik, oder gar qualifiziert Wahlforschung sucht. Und selbst der Fraktionsvorsitzende der SPD im Landtag, Andreas Stoch, stichelte öffentlich: Wenn die FDP nicht mehr in den Landtag kommt, ist dies ein wichtiger Beitrag, ihr eigenes Ziel zu erreichen, nämlich eine Verkleinerung des Landtages. Das liegt nämlich im Wesentlichen am Wahlverhalten und nicht am Wahlrecht – insbesondere daran, wie viele Fraktionen in den Landtag einziehen. Die Fakten – basierend auf inzwischen 12 verschiedenen vom Statistischen Landesamt auf meine Bitte hin berechneten Varianten – belegen das Gegenteil der FDP-Behauptungen: Hätten wir 2016 oder 2021 bei den Landtagswahlen schon das neue Landtagswahlrecht gehabt, wäre der Landtag meist sogar kleiner als mit dem bisherigen Wahlrecht! Meine [Pressemitteilung](#) hierzu – samt Kommentierung meinerseits und den Tabellen des Statistischen Landesamtes mit Zahlen für die Wahljahre [2021](#) und [2016](#).

7.1.-9.1.2025 Fraktionsklausur

Und jährlich grüßt das Murmeltier – dieses Jahr sogar ganz nah an den Alpen: In Konstanz trafen wir 57 Abgeordnete ins in den altehrwürdigen Hallen, wo 1414 das Konstanzer Konzil stattfand - samt Kabinettsmitgliedern für drei Tage zur Klausur.

Der Umwelt-AK machte einen Vor-Termin im Naturschutzgebiet und Naturschutzzentrum Wollmatinger Ried, der schon traditionelle Bürgerempfang geriet zur Massenveranstaltung mit über 500 Gästen und viel Zeit für Fachgespräche an 10 Stehtischen zu Einzelthemen (ich am Tisch Finanzen – Grundsteuer war ein wichtiges Thema, wo in den Gemeinden Reichenau ein Bodenrichtwert für die gesamte Insel gilt, derweil in Konstanz nebenan höchst kleinteilige Bodenrichtwertzonen eingerichtet sind). Und wie immer gings um Rückblick und Ausblick samt kritischem Blick auf

eigene Positionen und Entscheidungen, um die nahende Bundestagswahl und um politische Strategie.

Und wieder habe ich erlebt: Wir Landtagsabgeordneten sind sehr nah bei den Menschen, wir kennen ihre Nöte, wir kennen die Kritik an den Grünen in Bund und Land und wir nehmen dies alles ernst!



(Foto: Lena Lux)

1d) Parlamentarische Initiativen

Parlamentarische Initiativen mit meiner Beteiligung:

- Antrag des Abg. Dr. Markus Rösler u. a. GRÜNE: Auswirkungen von Folien, Vliesen und Netzen aus Kunststoff sowie von Erosionsschutzmatten auf Natur und Umwelt ([17/8139](#))
- Abgeordnetenbrief der Abg. Dr. Markus Rösler, Thomas Hentschel und Peter Seimer: Verfolgung von Straftaten mit Cum-Ex und Cum-Cum Geschäften durch die Staatsanwaltschaft Stuttgart (Abg. Brief JuM Cum-Ex Verfahren_Rösler Hentschel Seimer.pdf)

2) Kreis und Wahlkreis

2a) Kreis Ludwigsburg

24.1.2025 – Neujahrsempfang zwischen Film und Medien

Auf Einladung des VFB-Präsidenten, äh, in diesem Fall dann doch in Funktion seines "Nebenamtes", also des Landrates Dietmar Allgaier, trafen sich mehrere hundert Leute in der Ludwigsburger Reithalle. Filmmusik und Popcorn sowie Talk mit dem Mitbegründer der Filmakademie Baden-Württemberg und Dozent Nico Hoffmann sorgten für einen angenehmen unterhaltsamen Rahmen und Inhalt dieses Neujahrsempfanges, bei dem zur Begrüßung nur drei Abgeordnete anwesend waren - und zwar ausschließlich Grüne: Silke Gericke, Tayfun Tok und meine Wenigkeit. Ob`s ein gutes Omen für die Wahl ist?

30.1.2025 – Versöhnung und Kooperation statt Erbfeindschaft und Konfrontation:

Deutsch-französische Grenzraumkonferenz

„Vive la France“ – ich bin ja ein sehr frankophiler Mensch, habe während meines Studiums bzw. meiner Doktorarbeit noch zwei Sprachkurse in Roquesteron und Montpellier gemacht: Wenige Dinge aus dem Schulleben konnte ich (neben den Grundkenntnissen in Deutsch und Mathe natürlich)

schon so oft und so praktisch anwenden wie meine Sprachkenntnisse aus der Schule in Englisch, Französisch und auch in Latein.

Großer Bahnhof war in Ludwigsburg auf Einladung von Ministerpräsident Winfried Kretschmann bei der „Deutsch-französischen Grenzraumkonferenz“:

Der Präsident der Region Grand-Est, Franck Leroy, war mit großem „Gefolge“ aus seiner Region gekommen. Das Elsaß, Lothringen und die Champagne gehören dazu – und damit grenzt diese Region an Belgien, Luxemburg, Deutschland und die Schweiz. Fast ein Dutzend Minister/innen und Staatssekretär/innen aus unserem Kabinett waren dabei. Am Tisch saß ich daher nicht nur mit vier französischen Vertreterinnen für Wirtschaft, Politik, Tourismus... der Region zusammen, sondern auch mit Justizministerin Marion Gentges, Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut und meinem MdL-Kollegen Tayfun Tok.

Kretschmann und Leroy betonten die historische Einmaligkeit der deutsch-französischen Beziehungen. Und der für ganz Europa großen Bedeutsamkeit, Nationalismen und Nationalismus hinter sich zu lassen für eine auch in Zukunft friedliche Kooperation, einen Austausch z.B. mit Städtepartnerschaften (wie Gerlingen und Vesoul, Korntal und Mirande...). Zwei Länder, die über Jahrhunderte als Erbfeinde galten. Und Ludwigsburg der Ort, in dem Charles de Gaulle 1962 seine historische, legendäre Rede an die deutsche Jugend hielt: [Infos](#)

Und [die Rede selbst](#) ab Minute 14:56:

Auch in meiner Familiengeschichte gibt es viele bedrückende Erlebnisse mit Flucht 1693, Tod 1916, Beschimpfungen noch in den 1960er Jahren, aber auch anrührende Geschichten an der „Kriegsgrenze“ am Rhein 1939 und nicht zuletzt dank meines Vaters die Freundschaft mit einer französischen Familie seit weit über 50 Jahren.

Das weltmeisterliche Stuttgarter Ballett mit einem französischsprachigen Titel am Ende seiner phantastischen Aufführung umrahmte die Auftaktveranstaltung für die tags darauf folgende Konferenz, in der die künftig noch engere Kooperation dann erarbeitet wurde.

2b) Wahlkreis Vaihingen/Enz

Ditzingen

24.1.2025 Modell-Schule in Holzhybridbau für über 50 Mio. Euro Richtfest Doris-Leibinger-Schule

„Da muss und will ich doch mal das Land loben: Für dieses städtische Großprojekt gibt es über 20 Mio. Euro Zuschuss“, kommentierte Oberbürgermeister Michael Makurath gut gelaunt vor über 200 Gästen. Die ehemalige Konrad-Kocher-Grundschule wurde vom Gemeinderat 2024 umbenannt nach der Mäzenin aus der gut bekannten Gerlinger Leibinger-Familie (Firma „Trumpf“). Und Ditzingen und Gerlingen planen in dem Gebäude aus Stahlbeton (Treppenhäuser, Aufzugschächte) und Beton (Decken, nur 15 cm) sowie Fichtenholz (tragende Balken, Außenwände) auch ein gemeinsames Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) samt späterem Ausbau für ein umfangreiches Ganztagesangebot in einem weiteren Gebäude – Gesamtbaukosten über 50 Mio. Euro. Aber mal ehrlich: Weder Architekt noch die angesprochenen Zimmerleute wussten, woher das erfreulicherweise in hohem Maße verwendete Holz stammt (Volumen hätte für über 10 Einfamilienhäuser genügt): „Überwiegend aus Deutschland“ lautete eine These. Das Gebäude am östlichen Ortsrand ist jedenfalls ein Vorzeigeprojekt – und die Kinder mögen darin künftig erfolgreich lernen!

Eberdingen

17.1.2025 – Nobody is perfect - Neujahrempfang fast ohne mich

Tschja, auch das gehört zum Alltag eines Abgeordneten: Bei diesem Neujahrempfang kam ich (für mich scheinbar pünktlich um 19.00 Uhr) an, als der offizielle Teil schon vorbei war. Die Verschiebung von 19 Uhr auf 18 Uhr kam nie bei mir bzw. in meinem Terminkalender an...

Jedenfalls: Gut gelaunt, aber völlig überrascht kam ich in die Halle, als dort bereits der Ausklang bei Sekt & Selters gefeiert wurde. Daß andere Abwesende namentlich entschuldigt wurden, ich aber trotz zweifacher Anmeldung nicht, komplettierte das, was ich wahrhaft unter "verunglückt" abbuchen muss: So was gehört auch zum Leben oder wie der Schwabe sagt

"Des isch etz saudomm gloffa"... Und das in der Gemeinde, in der ich mein einziges 2011 gegebenes Wahlversprechen gerade im abgelaufenen Jahr erfolgreich umsetzen konnte (48.000 Euro pro Jahr strukturell für's Keltenmuseum, s. frühere Rundmails)...

Nun, trotzdem habe ich dann noch entspannt mit Bürgermeister Carsten Willing und Bürger/innen aus Eberdingen geplauscht...

Gerlingen

12.1.2025 - 45. Neujahrempfang zwischen Weltpolitik und Schreckminuten

"Solide bis staatstragend-staatsmännisch" war die Rede von Bürgermeister Dirk Oestringer - bis der Ruf nach ärztlicher Hilfe von der Tribüne seine Rede jäh unterbrach. Helfer in der Not, darunter die Frau des Bürgermeisters, eine Ärztin, waren ebenso froh wie die wohl an die 1000 Gäste, als nach bangen Minuten Entwarnung gewinkt wurde. Für einen Augenblick war wohl allen sonst festlich-fröhlich gestimmten Menschen in der Halle bewusst, wie wichtig Gesundheit ist und wie schnell sich bei uns allen Grundlegendes ändern kann... Natürlich durften nach der Veranstaltung u.a. mit dem herzerweichenden, begeisternden und zugleich hochprofessionellen Kinderchor SchokoKids die "grünen Bilder" (wie so oft von Frank Straile) mit unserer MdB Sandra Detzer, den Grünen vor Ort und anschließend nahezu unzähligen Plauschs nicht fehlen.

Und mit dem fast schon historisch zu nennenden Wechsel beim Getränkeliieferanten (viele Jahrzehnte Maisch, dann aufgekauft und nicht mehr mit dem davor immer üblichen unkompliziert-persönlichen Lokalbezug) wird es 2026 hoffentlich wieder das leckere, naturverträgliche Streuobst-Apfelschorle von Ensinger geben 🍷!

31.1.2025 – „Heimspiel“ ohne Gegenspieler... Gymi Gerlingen bei mir im Landtag

Tschja, wenn SPD, FDP und AFD keine Betreuungs-MdLs für den Wahlkreis

senden und auch Kollege Epple von der CDU anderes zu tun hat – da war ich der einzige Abgeordnete, der 72 Schülerinnen und Schülern aus Gerlingen eine Stunde lang Rede und Antwort stand. Meine Aussage, ich wäre in der Breitwiesenschule in die Grundschule gegangen, löste große Begeisterung aus und auch sonst konnte ich als „alter Gerlinger“ natürlich punkten. Wobei ich etwas überrascht war, daß nur ein Schüler wusste, wer Johannes Rebmann war – das hat sich jetzt auch geändert 😊... Natürlich gings wie in anderen Schulgruppen um die AFD, um die Bundestagswahl, um meinen Alltag und mein Gehalt als MdL... Schade, daß ich nach einer Stunde wegmusste zur Aufsichtsratssitzung von Toto-Lotto: Sonst hätten wir vermutlich noch eine Stunde höchst vergnüglich-vielfältig-sympathischen Austausch gehabt – bei dem es mir wie immer nicht um grün-gefärbte Eindrücke und Positionen, sondern um ein besseres Verständnis für Politik und unsere Arbeit in der Politik geht.

14.1.2025 – Rekordverdächtig: Realschule Gerlingen A wie Aktuelle Politik bis Z wie Zukunftsfragen – Phantastisch- phänomenale Fragenvielfalt!

In 14 Jahren nur höchst selten bei einer Besuchergruppe im Landtag habe ich so was erlebt: Über eine Stunde interessierte Fragen, in Qualität und Quantität absolute Spitze – solche Schülerinnen und Schüler wünsche ich mir immer! Das lohnt eine zwar Staccato- aber doch thematische Wiedergabe (in Klammern meine Antworten)

Der Einstieg war ganz aktuell: Was wir, der Kollege Epple und ich, von einem AFD- Verbot halten (hoch riskant, muss extrem gut vorbereitet sein, damit ein Erfolg +/- ganz sicher ist, sonst wird die AFD noch gestärkt, zudem halte ich mehr davon, den AFD-Populismus zu entlarven und ihre Fake-News zu widerlegen). Was wir davon halten, daß Alice Weidel Hitler als Kommunisten bezeichnet habe (sie wollte mit dieser Person steigende Algorithmen in den sozialen Medien provozieren und konnte oder wollte dabei links = Verstaatlichung und rechts = freier Markt auch zu Lasten sozialer Aspekte nicht unterscheiden). Was wir von Elon Musk halten (immer noch weniger, früher teils genial mit Hang zum Extrovierten, heute eher (größen-

)wahnsinnig, politisch zwischen ahnungslos und zunehmend rechtsradikal, zugleich mit seinen Milliarden Wahlen quasi durch Bestechung kaufend). Was wollen wir in der Zukunft ändern (Die Gesellschaft muss Klimawandel und Wohlstand zusammenbringen, vorher aber gemeinsam definieren, was Wohlstand = hohe Lebensqualität ist, nämlich nicht das Bruttoinlandsprodukt. Hochwasserschutz und Schwammstädte und Hitzeschutz zeigen, daß wir dabei Ökologie und Gesundheit stärker zusammenbringen müssen)?

Was halten wir vom Ukraine-Russland-Krieg (Angriffskrieg von Russland, wichtig, die Ukraine zu unterstützen, ohne dabei aus den Augen zu verlieren, daß auch dort Korruption und Nationalismus existieren und daß irgendwann am Ende und zwar je früher desto besser ein Friede stehen muss)?

Was ist – über die Legislatur hinaus gedacht – gut und schlecht an unserem Schulsystem (Realschule wichtig, wir benötigen Handwerker und Arbeiter. Gymi wichtig, wir benötigen innovative Forschung und Wissenschaft. Hauptschulen lösen sich quasi durch Abstimmung mit den Füßen auf wie in Gerlingen bei der Pestalozzischule. Längeres gemeinsames Lernen über sechs oder gar acht Jahre anstelle von vier Jahren erscheint mir als gutes Modell, wie auch andere Länder zeigen).

Die mächtigsten Politiker, die ich getroffen habe: Bundespräsident Steinmeier bei seiner Wahl zum Bundespräsidenten, nebeneinander in der Wahlkabine und dann gemeinsames Bild. Angela Merkel auf Podiumsdiskussionen zum Umweltschutz, als sie Umweltministerin und ich NABU-Präsidiumsmitglied war.

Wie stehen wir zum Israel - Gaza – Krieg und der Drohung Trumps gegenüber der Hamas, im Nahen Osten „werde die Hölle losbrechen, wenn sie sich einem Deal verweigern“ (Übler terroristischer Angriff der Hamas, von Israel aber über ihr vorhandenes Selbstverteidigungsrecht hinaus insbesondere gegenüber der Zivilbevölkerung samt Kindern überzogen. Trump muss man zwar leider manchmal, kann ihn aber auch teils schlicht nicht ernst nehmen, seine Aussagen sind teils unreal bis surreal-wirklichkeitsfremd)?

Wie wirkt sich schlechter Bildungs-Standard aus auf Arbeitsplatzchancen (heutige Generation hat das „Glück“, daß gerade die geburtenstarken Jahrgänge in Rente gehen, damit sehr viele Arbeitsplätze frei und damit gesucht werden. Unabhängig davon gilt schon seit über 2000 Jahren „Non scolae, sed vitae discimus“ – nicht für die Schule, für das Leben/uns selbst lernen wir. Wer gut ist, wird nahezu immer einen Arbeitsplatz finden.

Rechtschreibung und Lesen, Grundrechenarten und Englisch sollte man immer möglichst gut beherrschen....)?

Was würden Sie bei einer nochmals völlig neuen Berufswahl (Pianist und Komponist oder Hochschul-Professor)?

Wie stehen Sie zu einem Böllerverbot (punktuell ja, nicht generell. Aber weniger Böller sind besser für Umwelt, Wildtiere, Hunde und den eigenen Geldbeutel...)?

Gab es negative Erfahrungen im Beruf oder gar Angriffe (körperliche Angriffe nie, aber beim Nationalpark in den sozialen Medien schon den Aufruf, grüne Abgeordnete am Baum aufzuknöpfen und beim Thema Wolf extrem viele Polemiken, böse und falsche Unterstellungen, Beleidigungen)?

Empfehlen Sie Politiker als Beruf (Nur dann, wenn man gerne mit und vor Leuten redet, wenn man zuhören kann, wenn man offen und interessiert für alles ist, was die Menschen an einen herantragen – und Fachkompetenz und Berufserfahrung sind immer von Vorteil)

Wie hoch ist Ihr Verdienst (ist öffentlich, sind aktuell 8.878 Euro Brutto pro Monat, wovon allerdings allein für Steuern, Parteibeiträge und Krankenkasse rund 4.000 Euro abgehen. Es kommen aber auch noch Zuzahlungen dazu, die wir zweckgebunden für Rente einzahlen können. Generell ist unser Verdienst an die Lebenshaltungskosten gekoppelt, d.h. im Gegenteil zu Menschen, die Angestellte oder Beamte sind, steigt unser Gehalt nicht jedes Jahr, sondern können die „Diäten“ auch sinken, was seit 2011 auch schon zweimal passierte – das finde ich auch in Ordnung so)?

Uff, Danke nochmals an Lehrer- und Schülerschaft!

Korntal-Münchingen

18.1.2025 – "Herzschlag Weltmission" mit Erbstücken

Johannes Rebmann, Missionar, Geograph und Sprachforscher aus Gerlingen (1820-1876), war ungewöhnlich unterwegs 30 Jahre lang in Ostafrika: Zwei Gegenstände, die in Ostafrika niemand kannte, hatte er immer bei sich. Und einen Gegenstand, den jeder kannte, hatte er nie mit sich: Mit Bibel und Regenschirm, aber immer ohne Waffe versuchte er Sprache, Kultur und Mentalität der Menschen zu ergründen, bevor er konkrete Missions-, sprich

auch Taufaktivitäten unternahm. Rebmann starb 1876 bei der Brüdergemeinde in Korntal, die wiederum seit 1825 in der Mission tätig war: Anlass für eine hochinteressante Ausstellung "Herzschlag Weltmission - mit uns seit 200 Jahren" im "Zeit-Raum" der Brüdergemeinde am Saalplatz. Autorinnen und Autoren teils aus Afrika berichteten über Ihre Erfahrungen. Geschichte und Geschichten gestalteten die Eröffnungszeit sehr kurzweilig und weckten Neugierde auf die vielgestaltige Darstellung sowohl der Missionsgeschichte als auch der Missionsaktivitäten seit 1825. Dazu gehören auch je eine Tafel über Johannes Rebmann und über die Johannes-Rebmann-Stiftung mit Texten von mir sowie eine Vitrine mit (meinen) familiären Erbstücken vom Vater und Neffen Johannes Rebmanns (meines Urururgroßvaters und meines Urgroßvaters...) von 1836 und 1892, ergänzt um Lavasteine vom Kilimandscharo-Gipfel, Ebenholzfiguren, Rebmann-Tagebücher und anderen Afrika- und Rebmann-Requisiten des Gerlinger Stadtarchives und aus meinem Fundus. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum Oktober 2026 freitags von 15-18 Uhr.



(Klaus Andersen, Organisator der Brødergemeinde für die Ausstellung, mit mir vor der Rebmann-Vitrine)

Markgröningen

14.1.2025 – A-Z: Automobile Zukunft sowie AFD und Zahlen

Wie stehen Sie zum geplanten AFD-Verbot, zu Elon Musk und seinen Ausführungen, zu Alice Weidel... Die 9.Klässler/innen vom Markgröninger Hans-Grüninger-Gymnasium stiegen mit dem ein, was viele Menschen bewegt in diesen Zeiten... Alice Weidels Existenz als lesbische Parteivorsitzende in einer Partei, die „so was“ eigentlich ablehnt, ist ein interessanter Widerspruch – aber damit kann die AFD wohl genauso gut leben wie mit ihrem Anspruch, eine Partei der „kleinen Leute“ zu sein und gleichzeitig bei Steuermodellen die Reichen noch reicher machen zu wollen, bei den Ärmern noch zu sparen und außerdem den Kommunen ihre wichtigste Steuer, nämlich die Grundsteuer, streichen zu wollen. Ansonsten zur AFD – s. Beitrag hier bei Gerlingen, 14. Januar, Realschule... Die Zukunft der Automobilindustrie und die Bedeutung der E-Mobilität interessierte: Wir müssen umsteuern, E-Mobilität ist kein Allheilmittel, aber wird global im Zentrum der automobilen Zukunft stehen. Also sollte das Ziel von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sein, hierbei weltweit an der Spitze zu stehen – und nicht den Chinesen oder (ausgerechnet) Tesla hinterherzuhinken. Notiz am Rande: Fünf Jugendliche aus Griechenland waren mit von der Partie, was mich veranlasste, ein bißchen [Ελληνικά](#) zu sprechen 😊

Sachsenheim

Kooperation Weidetierhalter-Naturschutz für Ludwigsburg und Heilbronn...

Schon seit vielen Jahren ist Hans-Peter Schumacher kreativer Schäferkopf im Kirbachtal – 2024 war ich u.a. bei einer Kabaretveranstaltung in seiner Schäferscheune. Nun haben wir gemeinsam vor, Weidetierhalter, Naturschutz, Landwirtschaft, Jagd, Tierschutz und alle anderen interessierten zusammenzubringen – auch über „den Tag“ hinaus. „Der Tag“ ist der 27. Februar.

Von 16.00 Uhr – 19.30 Uhr treffen sich alle auch hiermit Eingeladenen im Naturparkhotel & Landgasthof Stromberg in der Güglinger Straße 5 in

Ochsenbach zum Thema „Weidetiere und Wolf“. Denn alle Erfahrungen aus anderen Wolfsregionen zeigen: Wer sich vorbereitet, bevor der Wolf kommt, wer Herdenschutz aktiv betreibt, hat große Vorteile. S. unter 1b) meine neuen Wolfs-FAQs mit den Erfahrungen aus Sachsen-Anhalt. Prominente Referenten sind Alfons Gimber als Landes- und Bundesvorsitzender der Landesverbände der Schäfer, Dr. Michael Herdtfelder als renommierter Alexandra Ickes -Expertin des NABU-Landesverbandes, Stefan Klett als AbL sowie Martin Hauser, ein erfahrener Riss-Gutachter aus dem Nordschwarzwald.

Hans-Peter Schumacher und mir als Veranstalter geht es nicht darum, wie man den Wolf bewertet, sondern um ganz praktische Informationen für die Weidetierhalter in der Region.

Für die bessere Planbarkeit bitte anmelden per Mail

an: Markus.Roesler@Gruene.Landtag-bw.de

Vaihingen-Enz

26.1.2025 – Regionale Rindviecher und Private Politik

In Vaihingen gibt's natürlich immer wieder Veranstaltungen, wo ich mehr oder weniger privat unterwegs bin – und wo doch politisiert wird mit Ortschaftsräten, Ortsvorstehern, Gemeinderäten... So auch beim Glühwein- und Hoffest der Bauernfamilie Gutjahr auf dem Aussiedlerhof nur ein paar hundert Meter von mir entfernt. Einerseits hat unsere Familie so das Mittagessen gespart, denn es gab Glühwein und „Glühsaft“ von Trauben aus dem eigenen Betrieb sowie Wurstwecken aus den hofeigenen Bullen. Und natürlich, Sibylle Gutjahr ist ja Gemeinde- und Kreisrätin der FDP, unser gemeinsamer Nachbar und Ortsvorsteher Gerd Fink ist bei der SPD, aber auch Freie Wähler und CDU-Vertreter und andere Grüne „tummelten“ sich auf dem Hoffest. Zeit für Austausch über die Welt-, die Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik. Und damit auch über die Möglichkeiten einer ÖPNV-Verbesserung zwischen Stuttgart – Vaihingen – Mühlacker mitsamt den von den Ortschaftsräten Ensingen und Kleinglattbach wie vom Gemeinderat befürworteten Verbesserungen (nur!) auf der bestehenden Trasse und damit ohne zusätzlichen Bedarf landwirtschaftlicher Flächen.

3) Termine

8.2. 16:30 Uhr	Winterleuchten Grüne Korntal-Münchingen	Festgelände
11.2. 19 Uhr	Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl des Jugendgemeinderates Vaihingen	Vaihingen, Stadthalle
12.2. 11 – 12:30 Uhr	Schulbesuch Muhterem Aras an der August-Hermann-Werner-Schule	Markgröningen
13.2. 9:30-17 Uhr	Finanz-AK-Sitzungen und Finanzausschuss	Stuttgart
14. – 16.2.	Bundesweites Treffen kleiner und mobiler Mostertreffen des NABU-Bundesfachausschuss Streuobst	Mainz / Weinheim
17.2. 19 Uhr	Neujahrsempfang und Wahlkampfhöhepunkt des KV Ludwigsburg mit Dr. Sandra Detzer, Lars Maximilian Schweizer und Winne Hermann	urban harbor WERKCAFÉ Rheinlandstraße 10 71636 Ludwigsburg
19.2. 9 – 13 Uhr	Plenardebatte	Stuttgart
20.2. 9:30 – 17 Uhr	Umwelt-AK-Sitzungen und Umweltausschuss	Stuttgart
21.2. 19:30 Uhr	Vortrag „Streuobstwiesen – Zukunft innovativ sichern!“ für NABU/Streuobstnetzwerk	Bürgerhaus Renningen, Jahnstraße 20 71272 Renningen
27.2. 16 – 19:30 Uhr	Veranstaltung „Weidetiere und Wolf“	Naturparkhotel & Landga “Stromberg” Güglinger Straße 5 74343 Sachsenheim- Ochsenbach
1.3. 17:30 Uhr	Enzweihinger Bazar	Enzweihinger evang. Gemeindehaus
2.3. 10 Uhr	Gottesdienst 200 Jahre Johannes Zimmermann der Ev. Kirchengemeinde	Petruskirche Gerlingen
5.3.	Politischer Aschermittwoch	Biberach
7.-9.3.	101. NABU-Bundesfachausschuss Streuobst	Sachsen
11.3. 18 Uhr	Nominierung Wahlkreis Vaihingen	Sachsenheim
12.3. 10-18 Uhr	Plenum	Stuttgart
12.3. 17 Uhr	Abgeordnetengespräch mit NABU	Stuttgart
12.3. 19-21:30 Uhr	DDDBW Vorstandssitzung	Digital

13.3. 9:30-17:30 Uhr	Plenum	Stuttgart
15.3. 10-18 Uhr	Parteikonvent	Fellbach
17.3. 13-16 Uhr	Stiftungsrat Naturschutz	
17.3. 18-20 Uhr	NABU Bundesfachausschuss Schutzgebiete	Digital
19.3. 13-14 Uhr	Austausch Umweltverbände	Digital
20.3. 9:30-16:30 Uhr	Finanz-AK-Sitzungen und Finanzausschuss	Stuttgart
20.3. 19-20:30 Uhr	Vortrag „Zwischen Naturparadies und Giftküche – Einblicke in den real existierenden Sozialismus der DDR“	Studio 1.1 Haus der Volkshochschul Schulstraße 19 70839 Gerlingen
21.3. 13-15 Uhr	Bund-Länder-Gruppe „Naturschutz“	Digital
22.3. 13-20 Uhr	NABU-Bund-Länderrat	Berlin
25.+26.3.	Klausur Finanz-AK	Freiburg
27.+28.3.	Klausur Umwelt-AK	Kehl und Nationalpark
29.3. 10 Uhr	Grünes Kreisvorständetreffen	
29.3. 15 Uhr	Scheckübergabe Fahrradbörse	Glabbich



Copyright © 2024, Dr. Markus Rösler MdL, All rights reserved.

Unsere E-Mail-Adresse lautet:

Markus.Roesler@gruene.landtag-bw.de

Hier können Sie die Rundmail [abbestellen](#).

This email was sent to BUND-Ditzingen@Siegfried-Klingler.de
[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)
Markus Rösler MdL · Konrad-Adenauer-Straße 12 · Stuttgart 70173 · Germany

